

**Parlamentarischer Vorstoss****2025/279**

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Ressourcen für die digitale Transformation – Fachabteilungen im Spannungsfeld zwischen Tagesgeschäft und Projektarbeit</b>
Urheber/in:	Regina Weibel
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	
Eingereicht am:	12. Juni 2025
Dringlichkeit:	—

---

Anlässlich der Landratssitzung vom 22. Mai 2025 wurde der Antrag des Kantonsgerichts genehmigt, ein bereits am 16. Mai 2024 bewilligtes unbefristetes Pensum von 10 % bis zum 31. März 2026 zu verlängern. Die Begründung für diesen Antrag stützte sich auf laufende Projekte im Bereich der digitalen Transformation.

Digitale Projekte und Transformationsprozesse betreffen jedoch nicht nur das Kantonsgericht – in zahlreichen Fachbereichen der kantonalen Verwaltung sind entsprechende Vorhaben im Gang oder in Planung. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die benötigten personellen Ressourcen in den betroffenen Fachabteilungen (Dienststellen, Ämtern usw.) sichergestellt werden.

Mit dieser Interpellation soll geklärt werden, wie die Ressourcensituation in den einzelnen Bereichen aktuell aussieht, wie zusätzliche Belastungen abgefedert werden und ob eine strategische Steuerung des Ressourceneinsatzes im Kontext der digitalen Transformation erfolgt. Zudem interessiert es, ob laufende Projekte aufgrund fehlender personeller Kapazitäten Verzögerung erfahren haben oder gar ganz eingestellt wurden.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche digitalen Transformationsprojekte sind aktuell in den einzelnen Fachbereichen der kantonalen Verwaltung in Umsetzung oder Planung?
  2. Wie viele personelle Ressourcen (FTE bzw. %-Pensen) sind in den jeweiligen Fachbereichen aktuell für diese Projekte eingesetzt? Bitte nach Departement bzw. Fachbereich aufschlüsseln.
  3. Welche konkreten Aufgaben und Verantwortlichkeiten übernehmen die Mitarbeitenden der Fachbereiche in den digitalen Transformationsprojekten?
-

4. Wie wird der zusätzliche Ressourcenbedarf für Digitalisierungsprojekte in den Fachbereichen ermittelt, beantragt und priorisiert?
5. Erfolgt eine zentrale Koordination oder strategische Steuerung des Ressourceneinsatzes für die digitale Transformation über alle Fachbereiche hinweg?
  - a) Wenn ja: Wie ist diese organisiert, und wie wird sichergestellt, dass die Fachbereiche angemessen unterstützt werden?
  - b) Wenn nein: Ist eine solche Koordination oder Steuerung geplant? Falls ja, wie könnte sie konkret ausgestaltet sein?
6. Werden Fachabteilungen bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten durch externe Fachpersonen oder interne Querschnittsstellen (z. B. IT, Projektmanagement, HR) unterstützt? Wenn ja, in welchem Umfang?
7. Gab es in den letzten drei Jahren Fälle, in denen laufende Digitalisierungsprojekte aufgrund fehlender personeller Ressourcen verzögert wurden oder ganz eingestellt werden mussten? Falls ja, bitte kurze Begründung und Angabe der betroffenen Projekte.
8. Wie wird sichergestellt, dass das Tagesgeschäft in den Fachabteilungen trotz der zusätzlichen Belastung durch digitale Projekte aufrechterhalten werden kann?
9. Wie beurteilt der Regierungsrat insgesamt die aktuelle Ressourcensituation in den Fachabteilungen im Hinblick auf die wachsenden Anforderungen durch die digitale Transformation? Sieht er Handlungsbedarf?